Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

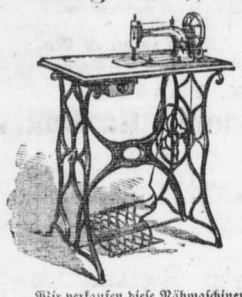
Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."



(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

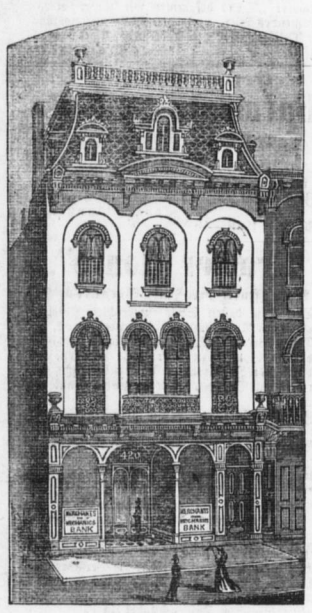
Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen 2c., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zur Erlernung des Nähens auf denselben.

Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba



Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital, - - - - - $250,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. E. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Colony und Rowland's

Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpentin,
Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Blechwaaren,

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

eder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Brennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir alle Sorten Damenschuhen, Stiefelletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ch mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

nud ich mache Stiefeln von französischem Kalbeder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht or und prüft meine Waaren. 10mz70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:
319 Lackawanna Avenue.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool 2c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luremburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe 2c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6m9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

„Eagle Hotel,"

Penn Avenue, gegenüber der Office des „Scranton Wochenblatt."

Ist hiesigen sowohl als auswärtigen Gästen bestens zu empfehlen.

2ju7 C. M. Steele, Prop'r.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

fabrizirt und verkauft Fichten, Eschen, Linden, Hemlock und Hartholz und Latten für Bauzwecke. Alles Holz wird auf Bestellung geschnitten in kürzester Zeit und Zufriedenheit garantirt. Bestellungen werden erbeten. 1lag3m

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten,	Ferrotypes,
Ivorytypes,	Ambrotypes,
Stereoscope,	Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und beseht die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blutrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Kuasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

$43,580

werth

Ellenwaaren

zum und unterm Kostenpreis bei

Gebrüder Orr.

Wir verkaufen unsern ganzen Vorrath mit einer immensen Reduktion. Infolge des Aufschlags der Miethe haben wir uns entschlossen, lieber

Unterm Kostenpreise

zu verkaufen, als uns der Forderung zu fügen. Unser Mieth-Contrakt läuft am 1. Januar 1871. Jetzt ist Eure Zeit, um Waaren unterm Kostenpreise zu kaufen. Unser Vorrath ist neu und jeder Kunde erhielt einen guten Kauf.

Ein Preis für Alle!

Jeder Artikel herabgesetzt, da wir vor dem 1. Januar verkaufen müssen.

Kommt und beseht unsern ungeheuren Vorrath zu Preisen, die den genauesten Käufer befriedigen.

Wir meinen gerade, was wir sagen und unsere bekannte ehrliche Geschäftsführung ist eine Garantie, daß hier kein Humbug vorliegt.

Gebr. Orr's

Ein-Preis-Geschäft.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen —	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

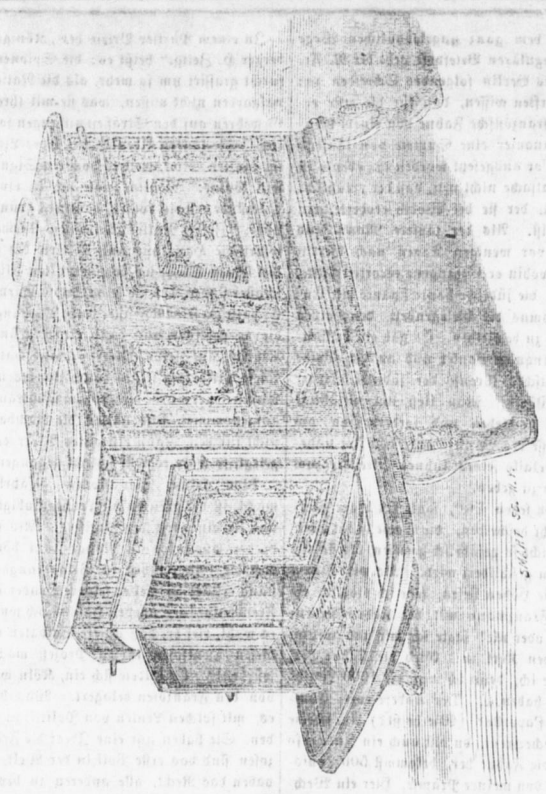
Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

22,1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,
5m16m 308 Lackawanna Ave.



An

Ofenhändler und sparsame Haushälter.

Aufmerksam wird hiermit gemacht auf unser Fabrikat der nachbenannten Kochöfen und es wird garantirt, daß sie sämmtlich Zufriedenheit geben.

Kein Staub mehr in euren Küchen, wenn ihr euch entschließt, den

LEADER

zu gebrauchen—den besten und billigsten Drumofen im Markte, mit drehbarem Roste und Staub-Kamin.

Telegraph und Enterprise

sind viereckige Box-Oefen von gefälligem Aeußern, mit großen Kaminen und in jeder Beziehung zufriedenstellend.

Die obigen Kochöfen sind jetzt versehen mit dem verbesserten, beweglichen

„Union Kamin-Staubdämpfer,"

dessen Vortheile Jedermann einleuchten, der den mit dem Feuerrütteln verbundenen Staub vermeiden will.

Wir sind in Bälde bereit, Muster zu liefern von dem

„Our choice" Kochofen,

und bewilligen Händlern exclusive Verkaufsrechte für Städte und Ortschaften.

Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient.

Unser Fabrikat von Oefen ist zum Verkauf in Scranton, Hyde Park, Providence, Honesdale, Carbondale, Archbald, Pittston, Wilkesbarre, Plymouth, Kingston, Hendricksburg, Tunkhannock, Meshoppen, Laceville, Wyalusing, Camptown, Great Bend, Richoffon, New Milford, Montrose, Towanda und Athens, Pa., Binghamton, Owego, Waverly, N. Y., und vielen anderen Orten.

Pünktliche Aufmerksamkeit schenken wir allen Bestellungen für Fenster-Gesimse, Aufsätze und leichte Job-Arbeit, unter der Aufsicht eines praktischen Gießers und Ofen-Fabrikanten von 33 Jahren Erfahrung angefertigt. 24n2w

Man sende für Preise und Muster an die

UNION STOVE MFG. COMPANY,

Pittston, Pa.

Stadt und Staat.

Vermischtes.—Der deutsche Bauverein No. 1 erzielte am vorigen Samstage recht hübsche Prämien bei der Geldversteigerung; zwanzig Anlehen wurden zu den folgenden Prämien abgesetzt: zwei zu 30, zwei zu 31, fünf zu 32, sieben zu 33, drei zu 34 und eins zu 36 Proz. Prämie per $100.

— Judson A. Giles, von Dimock Corners, Susquehanna County, beging am 12. Nov. Selbstmord, indem er sich erschoß. Er war 22 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kind.

— Fred. Stöhr, ein Jünger Crispinis' von Hawley, Wayne Co., war letzte Woche hier, um einen Arbeiter aufzutreiben. Er fand schließlich in Hyde Park einen gewissen Peter Welch, dem er eine Prämie von $12 versprach, wenn er mit nach Hawley gehen und für ihn arbeiten wolle; $5 davon sollten im Voraus und der Rest sogleich bezahlt werden, nachdem Welch sein Handwerkszeug aus der Werkstätte von Williams u. Evans geholt hätte; Welch schlug ein, erhielt $5 und ging in die Werkstätte, während Stöhr Außen wartete. Er hätte vermuthlich jetzt noch auf Welch zu warten, wenn ihm nicht schließlich ein Licht aufgegangen wäre, was zur Folge hatte, daß Welch verhaftet und vor Ald. Jones gebracht wurde. Dort zahlte er die $5 zurück, während Stöhr die Kosten am Bein hatte.

— Der Polizeichef A. C. Färber berichtet, daß in den mit dem 8. Nov. endenden zwei Monaten 91 Verhaftungen vorgenommen wurden. Davon entkamen aus dem Gefängniß 7; mittellos entlassen wurden 34; gestraft 50. Von den Verhafteten waren 13 Amerikaner, 21 Irische, 13 Welsche, 1 Schotte. Die Strafen beliefen sich auf $263; davon fließen in den Schulfond $100, Aldermanngebühren $50, Polizeigebühren $31; Bilanz für die Stadtkasse $82.

— Einbrecher suchten im Laufe der letzten Woche die Geschäftslokale von Gebr. Hunt, Dowd und Gebr. Leonard heim und eigneten sich verschiedene Artikel an. Geld fanden sie nicht.

Schnee fiel am Freitag und Samstag, doch nicht genug, daß Schlitten in den Straßen fahren konnten.

— Der Scranton Liederkranz wird am 17. Januar einen Maskenball abhalten und der Turnverein hat beschlossen, den seinigen am 21. Februar zu geben.

— Die hiesige „Times" enthält in ihrer Nummer vom Samstag auf der zweiten Seite eine editorielle Epistel und sucht ihre Leser zu überzeugen, daß die Behandlung der französischen Gefangenen in Deutschland haarsträubend sei. Es fehle ihnen an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen und Viele seien bereits den Hungertod gestorben; auch haben sie keine Kleider u. s. w. — So viel uns bekannt, erhalten die Gefangenen gewöhnliche Soldaten-Rationen und ist es ihnen außerdem freigestellt, durch Arbeit genug zu verdienen, um sich alle anderen Bequemlichkeiten zu verschaffen. Jedem Unbefangenen wird es einleuchten, daß der Satz von Anfang bis zu Ende erlogen ist. Die meisten Leser jenes Blattes wären aber wohl im Stande, noch gröberen Schund zu verdauen.

— Dick McCue, ein etwas notorischer Charakter und in guten Umständen lebend, wurde letzte Woche nach der Wilkesbarre Jail befördert, weil er sich weigerte seine Steuern zu bezahlen und den Beamten Widerstand leistete. Er kam am Samstag zurück.

— Der hiesige „Daily Democrat" trat am vorletzten Dienstag in seinen zweiten Jahrgang ein. Der Herausgeber, J. B. Adams, hatte für diese Gelegenheit ein Souper veranstaltet, dem die Arbeiter und andere Freunde beiwohnten. Der „Democrat" ist ein gutes Blatt und J. B. Adams vielleicht der einzige Redakteur, der Jedermann ungeschminkt die Wahrheit sagt.

— Danksagungstag heute.

— Einem Treiber der Pittstoner Firma Rand, Howell u. King wurden am Donnerstag drei Rippen gebrochen, indem eine Lokomotive nahe dem Scranton Haus dahier den Bierwagen traf, demolirte, den Treiber abwarf und, wie gemeldet, verletzte.

☞ **Druckarbeiten** müssen von jetzt ab bei der Ablieferung sogleich bezahlt werden. Die verehrten Kunden sind gebeten, sich gefälligst darnach zu richten.

— In Centreville, Lancaster County, Pa., steht eine Herrnhuter Kirche, die im Jahre 1755 erbaut wurde. Das Gebäude ist ein Blockhaus und noch in gutem Zustande.

— In der Sitzung des Select Councils am Samstag Abend wurde ein Beschluß, der die Wiedererwägung der Polizeifrage zum Zwecke hatte, niedergestimmt. Es scheint nicht, daß der Stadtrath aus ordnungsliebenden Leuten bestehe.

— Ein irrsinniger Mann schlug am Montag Abend eine der großen Glasscheiben in Hollands Store an Lackawanna Avenue ein, wofür er in die Lockup wandern mußte. Er beging schon mehrmals ähnliche Streiche, da aber Niemand gegen ihn klagbar wurde, so mußte man ihn stets entlassen. Die Stadt sowohl als auch die Armenbehörden weigern sich, für ihn zu sorgen. Die Scheibe kostete $240.

— Die Delaware River Telegraph Co. hat den Preis für Depeschen nach Phönixville, Pottstown, Reading, Pottsville und Lebanon herabgesetzt.

— Dr. Roberts, derzeit Postmeister in Providence und ein Mitglied des Select Council, soll während der Sitzung des letzteren Körpers am Samstag Abend erklärt haben, daß der Polizeichef A. C. Färber von einem Gefangenen $10 erhalten und denselben auf eigene Verantwortlichkeit freigelassen habe. Unglücklicherweise für das alte Weib aber sind Zeugen hier, die beweisen können, daß es in diesem Falle lügt.

— Die Lackawanna Eisen u. K. Co. hat ihre Arbeiter am Montag den 21. Nov. für die Monate September und Oktober bezahlt.

— Die L. E. u. K. Co. hat die städtischen Behörden ersucht, die Lockup zu räumen; dies wird hoffentlich dahin führen, daß Scranton ein neues und geräumiges Gefängniß baut.

— John Maclaren will kommendes Frühjahr ein dreistöckiges Backsteinhotel gegenüber dem L. u. Susq. Depot dahier bauen.

Feuer. Am Samstag Morgen sah ein Vorübergehender dem Kellerloch von Hrn. G. Grambs' Gebäude Rauch entsteigen und nach näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß ein Häufchen Gestrüpp darin brannte. Ein Feuer in jenem Block hätte genügende Nahrung gefunden.

Feste. Die 563jährige Jahresfeier der Gründung des Grütli-Bundes in Kiefers Halle war wohl besucht. Herr J. Appert hielt eine gediegene Festrede, deren Eindruck jedoch durch das ununterbrochene Geschwätzer im Hintergrunde des Saales geschwächt wurde. Später hielt Hr. H. Bodmer von Pittston eine Ansprache, die ebenfalls mit Beifall aufgenommen wurde. Das Grütli-Quartett trug mehrere Lieder in gelungener Weise vor, auch ist die hübsche Dekorirung der Halle besonders erwähnenswerth. Während des ganzen Abends herrschte die größte Ordnung und erst am frühen Morgen trennten sich die Theilnehmer.

Der Ball der Backsteinleger, Pflästerer und Maurer am Freitag Abend war zahlreich besucht und verlief ebenfalls zur Zufriedenheit aller Theilnehmer. Die Union der obigen Gewerke wurde am 29. Dez. 1869 gegründet und zählt nun etwa 80 Mitglieder, darunter viele Deutsche.

Die Feiertage rücken näher, und bald wird das Publikum anfangen, seine Einkäufe für dieselben zu machen. Umsichtige Geschäftsleute werden nicht verfehlen, durch Anzeigen die Aufmerksamkeit der Leute auf die von ihnen feilgehaltenen Waaren zu lenken. Möge Niemand denken, er sei bekannt genug, und bedürfe keiner besonderen Veröffentlichung. Ein steter Wechsel geht mit der Bevölkerung vor, und derjenige fällt zurück, welcher nicht auch die neuen Ankömmlinge als Kunden zu gewinnen sucht. Jeder Storehalter wird gewiß bemüht sein, seine Waaren im Schaufenster gehörig zur Ausstellung zu bringen; eine Anzeige aber ist ein Schaufenster, welches von Tausenden gesehen wird, die selten oder nie die Straße zu passiren pflegen, wo der betr. Kaufmann wohnt. Zudem wird durch Anzeigen dem Publikum eine Aufmerksamkeit erwiesen, welche nicht ohne Eindruck auf dasselbe bleibt; der Geschäftsmann, welcher eine solche öffentliche Einladung ergehen läßt, zeigt, daß ihm etwas an Kundschaft gelegen ist, und daß er jedes ehrenhafte Mittel anwenden wird, dieselbe zu erhalten und zu sichern. Zeigt deshalb an, und wer preiswürdige Waaren hat, wird sicher finden, daß die Auslage reichlich eingebracht wird.

Verunglückt. Ein deutscher Miner Namens Jakob Mantz, der in Mine No. 5 der Eisen Compagnie arbeitete, wurde am Samstag Nachmittag von einem Unfalle betroffen, von dem er sich nach der Aussage des ihn behandelnden Arztes schwerlich wieder erholen wird. Er hatte einen Sprengschuß vorbereitet, scheint aber damit nicht vorsichtig genug gewesen zu sein, denn sobald die Lunte entzündet war, erfolgte die Explosion. Dieselbe warf ihn beinahe 50 Fuß weit und seine Kameraden trugen ihn für todt aus der Mine nach seiner Wohnung. Ein Mitarbeiter von ihm, Benjamin Gunster, entging mit genauer Noth der Gefahr. Der Verunglückte wohnt an der Dodge Straße und ist ein langjähriger Bewohner von Scranton.

— William Disman fiel am Montag in dem Sloan Schacht aus dem Eimer etwa 15 Fuß tief hinab und brach ein Bein, auch erhielt er noch sonstige Verletzungen, so daß die Hoffnung auf sein Aufkommen gering ist. Da er heimathslos war, so brachte man ihn nach dem Armenhause.

— Gideon Williams, ein eben erst eingetretener Bremser an der Del., L. u. W. R. R., gerieth vorigen Mittwoch zwischen zwei Karren und wurde tödtlich verletzt. Er war von Sterling, Wayne County.

Eltern sollten bei dieser Jahreszeit besonders darauf achten, daß ihre Pflegebefohlenen gute warme Fußbekleidung haben und am Halse gehörig vor der rauhen Luft geschützt sind. Nasse und kalte Füße und ein entblößter Hals bei kalter, feuchter Witterung sind sichere Wegweiser nach dem Kirchhofe.

— Das Wetter ist, in Anbetracht der Jahreszeit, noch ganz angenehm; indeß wird es schon ziemlich kalt.

— Herr John Zeidler ist am Dienstag Abend von Missouri zurückgekehrt und berichtet, daß alle Bekannte von Scranton wohl und guter Dinge sind. Die Ernte ist vorzüglich ausgefallen.

— J. C. Williamson, Sekretär der Schulbehörde von Wilkesbarre Township, verlangt eine Schullehrerin, die fähig ist, im Englischen und Deutschen Unterricht zu ertheilen. Demnach scheint die Agitation für Einführung des deutschen Unterrichts daselbst erfolgreich gewesen zu sein.

In Scranton „bleibt halt wieder Alles beim Alten," trotzdem die nichtdeutschen Elemente im Schulboard für das Projekt gewonnen waren.

— Hr. Frank Kiefer spricht davon, seine Halle durch einen Anbau bis zur Alley vergrößern zu wollen. Dies würde sie zu einer der hübschesten in Scranton machen, d. h. wenn für gehörige Ventilation gesorgt wird.

— Die Office des „Wochenblatt" wird heute, trotz des Feiertags, offen sein zur Bequemlichkeit derjenigen, die ihr Abonnement und sonstige Rechnungen berichtigen wollen.

— Der Dampfkessel in der Sägemühle von Jakob Stauffer, an der Spitze des Pocono Berges in Monroe County gelegen, zersprang am Samstag Morgen, wodurch der Ingenieur Owen getödtet, zwei Knaben Namens Slutter schlimm verwundet und mehrere andere Personen leicht verletzt wurden. Die Hälfte des Gebäudes ist demolirt.

— Hr. Charles Eckart hat letzte Woche unter dem Store von Clifton einen Barbiershop eröffnet. Wenn die neue Bank gegenüber fertig ist, wird die Lage eine sehr gute sein.

— Jetzt hat's für die deutschen Armeen in Frankreich geschellt! Am Samstag den 12. nämlich hielt eine Anzahl Irischer von der 1. und 2. Ward in Roachs Haus eine Versammlung und beschlossen, das tapfere Frankreich so lange zu unterstützen, bis es die „deutschen Barbaren" von seinem Boden getrieben habe. Es sollen Committees gebildet und Geld gesammelt werden. Sobald eine erkleckliche Summe beisammen ist, wird sie — in Whiskey versoffen.

— Siehe die Anzeige unseres jungen Freundes John Bechtold an einer anderen Stelle der heutigen Nummer. Da er nur gute Waare hält und mit geringem Profit verkauft, so wünscht er das deutsche Publikum auf die Thatsache aufmerksam zu machen. Sein Lokal ist No. 225 Penn Avenue, neben Hrn. Apperts Weinhandlung.

Die „Union Restauration" der Herren Robinson u. Menzel an Lackawanna Avenue wird Ende dieser oder Anfangs nächster Woche feierlich eröffnet werden. Beide Herren verstehen ihr Geschäft aus dem ff und werden selbst die verwöhntesten Feinschmecker zufrieden stellen. Das Lokal hat eine gute Lage und wird auf's Feinste eingerichtet.

— Die Masern grassiren hier und fordern unter den Kindern zahlreiche Opfer.

— Scranton wurde am Dienstag gegen Abend von einem Sturm heimgesucht, der Hagel und Regen in seinem Gefolge hatte. Von 8—11 Uhr raste das Unwetter wahrhaft furchtbar. Einmal leuchtete ein heller Blitzstrahl, gefolgt von einem Donnerschlag. Die Straßen waren den ganzen Abend wie ausgestorben. Bedeutender Schaden muß der Sturm angerichtet haben.

Jury-Liste. Die folgenden Personen, deren Namen am Samstag von Marschall Stevens gezogen wurden, haben im Dezember-Termin der hiesigen Mayors-Court als Geschworene zu fungiren:

Grand Jurors.

1. Ward. Lester Bristol. 2. Wm. H. Bowen, H. G. Booth. 3. James Moran, Thos. McAndrews, Daniel Conner. 4. R. W. Luce, Patrick McCann. 6. Andrew Mahon. 7. James Fitzgibbons, Howell Green. 8. A. H. Coursen, Alfred Heller. 9. A. B. Silkman, Chas. Drinker. 11. John Hoffmann. 12. W. Jones. Spring Brook, Benj. Swartz. Madison, Isaak Depuy, L. W. Knapp. Dunmore, John Duggan, Jakob Krotzer, Jas Kennedy.

Traverse Jurors.—Erste Woche.

1. Ward. Henry Bode, W. Biddleman. 2. J. J. Davis, J. E. Bell, B. F. Fillmore. 3. James Conner, John Dougher, John Quinnan, Pat. McHale. 4. John T. Howe, M. Decker, Aler. Barrowman, J. J. Thomas. 5. Dan. Grady, J. J. Powers, Michael Tubid, Philipp Kinstle, J. H. Millspaugh, Daniel Howell, Thos. Fellows, 2. 6. Pat. McNally. 7. Lewis James, Thomas Brown. 8. J. H. Sutphin, D. B. Oakes. 9. F. E. Nettleton, G. E. Hill. 12. Chas. Dippre, John Gibson. Dunmore, Daniel Swartz, Henry Boyen. Madison, Daniel Mack, Isaak Swartz, Lanson Hines, C. C. Horton. Covington, E. Odell.

Zweite Woche.

1. Ward. J. B. Fince, H. F. Atherton, Webb Griffin. 2. B. F. Couch, Benj. Davis, Martin Casey. 3. J. Mc Keeber, F. Oram. 5. Nion Washburn, Frank Kloß. 6. Michael Rider, Daniel Mohr. 7. Pat. Gunlock, Martin Gurl, Archie Turnbull. 8. J. W. Moore, H. J. Reed. 9. E. E. Hill, Isaak Coslett, Jos. Godfrey, J. J. Albright. 10. Adam Koch. 11. Daniel Coleman, Friedr. Kreilich, Henry Bonn. Dunmore, Robert Hoyt, N. C. Easterline, C. S. Fitch, Sam. Healey. Madison, Sam. Hornbecker, Barney Whitemore, J. Loveland, S. S. Welch, Henry J. Yeager. Jefferson, Henry Spangenberg.

Wilkesbarre.—Am Dienstag übernahm der Borough die Entfernung derjenigen Ueberreste vom alten Kirchhofe, welche nicht von Freunden und Verwandten entfernt worden waren und wird sie auf städtische Kosten wegbringen lassen.—Die Wyoming und Vulcan Logen (Odd Fellows) haben die Halle über der Post für 10 Jahre gemiethet und werden sie sofort zu Logenzimmern einrichten. — James Kern, einer von Hillman's Fuhrleuten, fuhr am Mittwoch über die Plankroad, ohne den Passagierzug auf der L.B.Bahn zu bemerken. Die Lokomotive traf den hintern Theil des Wagens und demolirte denselben. Kern wurde etwa 30 Fuß weit geschleudert und lebensgefährlich verletzt. — Die Court of Quarter Sessions tritt hier am kommenden Montag den 28. Nov. zusammen und wird drei Wochen in Sitzung sein. — John Foster, an Rigger Hill wohnhaft, wurde am Montag Abend unterhalb der Hazleton Avenue von einem Wagen des 8½ Uhr Zuges an der Lehigh Valley Bahn von dem Geleise herabgeworfen, auf welchem er ging. Sein Kopf war furchtbar zerquetscht und er starb sogleich. Er hinterläßt eine Frau und acht Kinder. Die Coroners Jury gab ein den Thatsachen entsprechendes Verdikt ab. — Die demokratische Reorganisations-Convention trat am Dienstag Morgen um 11 Uhr in der Liberty Halle hier zusammen und organisirte sich durch die Wahl von Dr. S. M. Wheeler zum Präsidenten und A. R. Brundage, C. L. Lamberton und Robert Baur zu Sekretären. Ueber die Verhandlungen berichten wir nächste Woche.

(Eingesandt.)

Wilkesbarre, 16. Nov. 1870.

Wir, die Unterzeichneten (dramatische Section des Wilkesbarre Turnvereins) fühlen uns gedrungen, dem deutschen Publikum Scrantons, insbesondere dem dortigen Turnverein für die überaus freundliche Aufnahme und Unterstützung, die sie uns bei der am 14. dieses in Scranton veranstalteten Dramatischen Aufführung und Kränzchen zu Theil werden ließen, unseren tiefgefühltesten Dank hiermit darzubringen. Nehmen Sie die Versicherung entgegen, daß unsere Erwartungen in jeder Beziehung übertroffen sind und hoffen wir und wünschen, daß dieses freundschaftliche brüderliche Einvernehmen ewig bestehen möge.

Die verehrten Freunde haben uns überzeugt, daß das Vereinsleben in Scranton besser bestellt ist wie bei uns, daß durch Eintracht und Verständniß Schönes und Gediegenes geleistet werden kann.

Mit Gruß und Handschlag

Fritz Bente,
Hermann Häring,
J. G. Siegfried,
Max Gaerte,
H. Becker.

Philadelphia, 17. Nov. In dem Criminalprozesse gegen Hanlon wegen Ermordung der kleinen Marie Mohrmann hat die Jury heute Morgen den Wahrspruch „schuldig des Mordes im ersten Grade" abgegeben.